

## Privat 1

1	Litfaßsäule für Plakate und Veranstaltungshinweise
	<b>Die Anregung wird aufgenommen.</b> Es wird eine einheitliche und geordnete Lösung für die Plakatierung in der Gemeinde angestrebt. Es erscheinen drei Standorte sinnvoll. Im Bereich der Bushaltestellen an der Frühlingsstraße, im Umfeld der Rathauses (Seite Bahnhofstraße) und im Bereich der Zufahrt zum Baugebiet Flenner. Die Standorte an der Frühlingsstraße und im Bereich der Rathauses werden im Zuge mit den geplanten Projekte B6 (Schaffung, Gestaltung Dorfplatz in der Dorfmitte), B7/D1 (Neugestaltung der Freiflächen/Verkehrsraum beidseits der Ortsdurchfahrt im Bereich der Einmündungen der Hauptstraße, Frühlingsstraße und der Fabrikstraße) und D5 (Nachrüstung Wetterschutz, attraktivere, modernere, barrierefreie, sichere und einheitliche Gestaltung Buswartehäuser) umgesetzt. Änderungen im ISEK sind nicht erforderlich.
2	gekennzeichnete Fahrradwege (besonders Durchfahrtsstraße)
	<b>Die Anregung wird nicht aufgenommen.</b> Der Gemeinderat hat sich im Zuge der Aufstellung des ISEK auch mit dieser Thematik auseinandergesetzt und ist um eine fahrradfreundliche Verkehrsführung bemüht. Gespräche mit der Verkehrsbehörde und dem Radverkehrsbeauftragten des Landkreises haben jedoch gezeigt, dass die Einrichtung eines Schutzstreifens für die Radfahrer entlang der Kreisstraße nur unter Einschränkung möglich ist. Die Kreisstraße ist Autobahnbedarfsumleitung. Eine Markierung erscheint aufgrund der erforderlichen Mindeststraßenbreiten, der bestehenden und erforderlichen Parkierungsflächen entlang der Ortsdurchfahrt nur unter großen Kompromissen umsetzbar, sodass der Gemeinderat der Aufnahme angesichts der bestehenden Radwegverbindungen nicht zustimmen konnte.
3	kleine grüne Zone mit Sitzgelegenheit im Bereich Hauptstraße (Temporeduzierung)
	<b>Die Anregung wird teilweise aufgenommen.</b> Die Anregung einer Aufenthaltsgelegenheit wird im Zuge der Umsetzung der Projekte B7/D1 (Neugestaltung der Freiflächen/Verkehrsraum beidseits der Ortsdurchfahrt im Bereich der Einmündungen der Hauptstraße, Frühlingsstraße und der Fabrikstraße) diskutiert. Die Ortsdurchfahrt ist Kreisstraße und Autobahnbedarfsumleitung. Temporeduzierungen und bauliche Veränderungen am Straßenkörper liegen nicht im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde, sondern bedürfen der Zustimmung des Straßenbaulastträgers. Eventuell kann durch die Art der Gestaltung des Kreuzungsbereichs Ortsdurchfahrt/Frühlingsstraße im Zuge des Projektes D1 einer Geschwindkeitsreduzierung erfolgen. Änderungen im ISEK sind nicht erforderlich.
4	Verbot von privaten Feuerwerken
	<b>Kein Thema für das ISEK.</b> Feuerwerke sind grundsätzlich anzeigepflichtig, stellen aus Sicht des Gemeinderats derzeit jedenfalls kein Problem für die Gemeinde dar.
5	Tempokontrollen
	<b>Kein Thema für das ISEK.</b> Tempokontrollen liegen nicht im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde. Die Gemeinde wird sie jedoch für regelmäßige Kontrollen einsetzen.

## Privat 2

1	Verhinderung vom Bekleben der Bushaltestellenhäuschen Lösungsvorschlag: Litfaßsäule für Werbeplakate anbringen
	<p><b>Die Anregung wird aufgenommen.</b> Ziel der Gemeinde sind ebenfalls attraktive Buswartehäuser (D5). Es wird eine einheitliche und geordnete Lösung für die Plakatierung in der Gemeinde angestrebt. Es erscheinen drei Standorte sinnvoll. Im Bereich der Bushaltestellen an der Frühlingsstraße, im Umfeld der Rathauses (Seite Bahnhofstraße) und im Bereich der Zufahrt zum Baugebiet Flenner. Die Standorte an der Frühlingsstraße und im Bereich der Rathauses werden im Zuge mit den geplanten Projekten B6 (Schaffung, Gestaltung Dorfplatz in der Dorfmitte), B7/D1 (Neugestaltung der Freiflächen/Verkehrsraum beidseits der Ortsdurchfahrt im Bereich der Einmündungen der Hauptstraße, Frühlingsstraße und der Fabrikstraße) und D5 (Nachrüstung Wetterschutz, attraktivere, modernere, barrierefreie, sichere und einheitliche Gestaltung Buswartehäuser) umgesetzt. Änderungen im ISEK sind nicht erforderlich.</p>

### Privat 3

1	Überall Zone 30
	<b>Die Anregung wird nicht aufgenommen.</b> Mit Ausnahme der Ortsdurchfahrt ist dies bereits umgesetzt. Die Ortsdurchfahrt ist Kreisstraße und Autobahnbedarfsumleitung. Temporeduzierungen und bauliche Veränderungen am Straßenkörper liegen nicht im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde, sondern bedürfen der Zustimmung des Straßenbaulastträgers.
2	weitere Zebrastreifen über Boller Str. (Edeka)
	<b>Die Anregung wird aufgenommen.</b> Dies war bereits Thema einer Verkehrsschau. Ziel der Gemeinde und so auch schon in das ISEK aufgenommen ist die sichere Überquerung der Ortsdurchfahrt. Die Ortsdurchfahrt ist jedoch Kreisstraße und Autobahnbedarfsumleitung. Maßnahmen an der Straße liegen nicht im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde, können lediglich angeregt werden. Dies wird die Gemeinde gerne nochmals im Rahmen einer Verkehrsschau erörtern. Da diese Anregung in vergangenen Jahren bereits einmal ablehnend beschieden wurde, ist jedoch davon auszugehen, dass die für die Einrichtung eines Fußgängerüberwegs notwendige Frequenz weiterhin nicht vorliegt.
3	mehr Sicherheit an den Schulwegen (Boller Str.)
	<b>Die Anregung wird aufgenommen.</b> Sichere und attraktive Fußwege sind ebenfalls Ziel der Gemeinde. Das Leitbild zum Themenfeld D Mobilität/Verkehr wird konkretisiert. Die Gemeinde wird die genannten Wege prüfen und die Sicherheit dieser sicherstellen (z.B. Mahnung Eigentümer zu Heckenschnitt).
4	Ausbau LORENZ bzw. Carsharing-Angebot
	<b>Die Stärkung von umweltfreundlicher Mobilität ist bereits in das Leitbild der Gemeinde zum Themenfeld Mobilität/Verkehr aufgenommen.</b> Die angeregten Maßnahmen werden von der Gemeinde auf Verbandsebene (Nachhaltigkeitsbeirat) eingebracht. Ein selbständige/alleiniger Ausbau durch die Gemeinde erscheint als nicht zielführend.
5	"kurze Wege sichern": Nahversorgung (Edeka), Arzt, Friseur, Bäcker, Schule, Kiga, Wohnungen für Senioren/Familien, Vereine, Sportanlage, Kirche
	<b>Dies ist auch Ziel der Gemeinde und in den Leitbildern enthalten</b> (z.B. Themenfeld F Infrastruktur: Erhalt der Nahversorgung, Erhalt der sozialen Infrastruktur oder Themenfeld B Siedlung: Keine weitere Entwicklung der Splittersiedlungen, Moderate Erweiterung des Siedlungskörpers, Erhalt/Weiterentwicklung wichtiger Wegeverbindungen usw.).
6	Ziel: Wertschätzende Atmosphäre im Dorf
	<b>Stärkung und Wertschätzung des Ehrenamtes sowie bestmöglicher Zusammenhalt der gesellschaftlichen Gruppen und Generationen sind Ziele der Gemeinde und in den Leitbildern enthalten.</b> Diesen Gruppen sollen auch entsprechende Freiräume im Ort angeboten werden.

#### Privat 4

1	Anschaffung neuer Hundetoiletten für mehr Sauberkeit im Dorf
	<b>Dies wurde bereits von der Gemeinde beschlossen und wird zeitnah umgesetzt.</b> Neue Standorte werden nach Bedarfsmeldung regelmäßig geprüft und aufgestellt. Die Gemeinde wird vermehrt auf eine regelmäßige Auffüllung achten.
2	Im Gemeindeblättle öfter die Pferdehalter zum Entfernen der "Pferdeäpfel" von öffentlichen Wegen anhalten und erinnern
	<b>Kein Thema für das ISEK.</b> Die Pferdehalter und Reiter werden regelmäßig über das Amtsblatt sowie insbesondere auf sonstige geeignete Weise hierauf hingewiesen.
3	Auto u. Radfahrer auf rücksichtsvolles Fahren auf den Feldwegen Richtung Heiningen und Bad Boll hinweisen. Durch das viel zu schnelle Fahren auf Feldwegen entstehen gefährliche Situationen.
	<b>Kein Thema für das ISEK.</b> Hinweise und Aufrufe hierzu werden über das Amtsblatt vorgenommen.
4	Die geteerten Wegstrecken über Wiesen u. Felder Richtung Heiningen und Bad Boll ab und an mit Kehrmaschinen vom Dreck der Landwirtschaft säubern. Die Wege sind häufig extrem verdreckt (Frühjahr und Herbstzeit). Bei Regen besteht zudem Rutschgefahr. Sind die Landwirte nicht dazu verpflichtet den Dreck hin und wieder von den geterten Wegen zu entfernen?
	<b>Kein Thema für das ISEK.</b>
5	Heckenrückschnitt z.B. Entlang der Bahnlinie Richtung Bad Boll etc... Können die Hecken in Zukunft nicht so radikal und massiv zurück geschnitten werden? Durch den extremen Rückschnitt wird das Landschaftsbild zerstört!
	<b>Kein Thema für das ISEK.</b> In Abstimmung mit dem Gemeindebauhof wurde jedoch eine für die Zukunft angedachte dauerhafte Pflege- und Unterhaltsform besprochen.

## Privat 5

1	Bei der Straßeneinbiegung Flenner muss - wegen der Kinder - ein Zebrastreifen eingerichtet werden.
	<b>Die Anregung wird aufgenommen.</b> Dies war bereits Thema einer Verkehrsschau. Ziel der Gemeinde und so auch schon in das ISEK aufgenommen ist die sichere Überquerung der Ortsdurchfahrt. Die Ortsdurchfahrt ist jedoch Kreisstraße und Autobahnbedarfumleitung. Maßnahmen an der Straße liegen nicht im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde, können lediglich angeregt werden. Dies wird die Gemeinde gerne nochmals im Rahmen einer Verkehrsschau erörtern. Da diese Anregung in vergangenen Jahren bereits einmal ablehnend beschieden wurde, ist jedoch davon auszugehen, dass die für die Einrichtung eines Fußgängerüberwegs notwendige Frequenz weiterhin nicht vorliegt.
2	Beim Konzept müssen Vereine, Kultur und andere soziale Netzwerke verstärkt bedacht werden.
	<b>Die Anregung wird aufgenommen.</b> Die bestehende Vereinslandschaft sowie Organisationen und Gruppen und deren Beitrag zum Dorfleben wird in das ISEK aufgenommen.

## Privat 6

1	<p>Das Wassertretbecken attraktiver gestalten:          Das Becken empfinden wir als wenig einladend.          Untergrund besser begehbar machen z.B. mit Kieselsteinen?          Schutz vor Unkraut z.B. mit Fanggittern?</p>
	<p><b>Die Anregung wird nicht aufgenommen.</b> Das Wassertretbecken ist Teil eines Gewässers. Das rechtlich mögliche wird gemacht (zuletzt Sommer 2017). Weitergehende Eingriffe z.B. in das Bachbett sind nicht zulässig. Lösungen für das Problem sind schwer denkbar. Der Gemeinde ist jedoch weiterhin an einer regelmäßigen Unterhaltung und Pflege gelegen.</p>
2	<p>Verbesserung der Internetversorgung in Dürnau durch Glasfasererschließung (Die Gemeinde bekommt dafür hohe Zuschüsse vom Bund).</p>
	<p><b>Der Breitbandkabelausbau ist bereits als Ziel in das Themenfeld F Infrastruktur aufgenommen.</b> Die Voruntersuchung wurde erstellt. Im Ergebnis sind nur wenige Bereiche der Gemeinde unzureichend mit schnellen Datenleitungen versorgt. Auf Ebenen des Gemeindeverwaltungsverbands wird weiter daran gearbeitet die unterversorgten Bereiche zu verbessern. Bei allen kommunalen Straßenbaumaßnahmen werden die Vorbereitungen für einen späteren Ausbau der Datenleitungen geschaffen (Leerrohre).</p>
3	<p>Wiederbelebung der Bahnstrecke Boll-Dürnau-Göppingen! Falls die Strecke endgültig stillgelegt werden sollte, kann auf der Trasse ein Radweg entstehen</p>
	<p><b>Die Anregung wird nicht aufgenommen.</b> Der Gemeinderat hat sich im Zuge des Aufstellungsprozesses des ISEK mit diesen Ideen auseinandergesetzt und entschieden diese nicht im Rahmen des ISEK weiterzuverfolgen. Für eine Reaktivierung der Bahnstrasse mit möglicher Weiterführung der Strecke über Weilheim nach Kirchheim/Teck wird momentan eine Machbarkeitsstudie auf politischer Ebene erstellt. Die für eine Beratung und Entscheidung hierfür notwendigen Informationen liegen aktuell nicht vor, der Gemeinderat steht einer möglichen Reaktivierung aufgrund der notwendigen Investitionskosten und noch recht unkonkreten Nutzerpotentialen eher zurückhaltend gegenüber. Nach vorliegen der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wird sich der Gemeinderat jedoch ergebnisoffen mit dieser Thematik befassen. Parallel zur Bahntrasse sind ausreichend Radwege vorhanden. Eine Zwischennutzung der Bahntrasse als Radweg wurde von Seiten des Landkreises angeregt als Verbindung zu einer möglichen Radschnellwegeverbindung des Filstals in Richtung Stuttgart. Ein Ausbau wäre voraussichtlich mit Übernahme der Baulast und damit der Bau- und Unterhaltungskosten verbunden. Zudem wären aufgrund der Höhe der Böschungskante erhebliche Sicherungsmaßnahmen erforderlich. In Anbetracht der bestehenden Feldwegeverbindungen hat sich der Gemeinderat zu einer Nutzung als Radtrasse zurückhaltend geäußert. Ob der Landkreis diese Idee weiter verfolgt, bleibt abzuwarten.</p>
4	<p>Einrichtung einer Stromtankstelle in Dürnau (öffentlich) - Hierfür gibt es hohe Zuschüsse vom Bund - möglicher Partner, der Ladesäulen betreibt ist z.B. EnBW.</p>
	<p><b>Die Stärkung von umweltfreundlicher Mobilität ist bereits in das Leitbild der Gemeinde zum Themenfeld Mobilität/Verkehr aufgenommen.</b> Zuschuss zur Einrichtung einer Stromtankstelle ist beantragt. Sollte dem Antrag stattgegeben werden, ist der Standort im Bereich der Frühlingsstraße vorgesehen.</p>

5	Auto-Mitfahrer Portal für Dürnau und Verbandsgemeinden - um Mitfahrgelegenheiten für Berufstätige zu fördern.
	<b>Die Stärkung von umweltfreundlicher Mobilität ist bereits in das Leitbild der Gemeinde zum Themenfeld Mobilität/Verkehr aufgenommen.</b> Die angeregte Maßnahme wird von der Gemeinde auf Verbandsebene (Nachhaltigkeitsbeirat) eingebracht. Ein selbständige/alleinige Einrichtung eines solchen Portals oder anderweitiger Einrichtung (z.B. Mitfahrerbankle) durch die Gemeinde erscheint als nicht zielführend.
6	Der öffentliche Raum vor der ehemaligen Bäckerei Fink sollte gepflegt und damit wieder attraktiver werden. Der Platz gehört zum alten Ortskern! Derzeit wird der Platz als Parkplatz von LKWs genutzt. Das Unkraut wuchert.
	<b>Kein Thema für das ISEK.</b> Die Gemeinde wird jedoch die für die Dauer der benachbarten Baumaßnahmen eingestellten Pflegemaßnahmen in diesem Bereich wieder aufnehmen. Bei der beschriebenen Parknutzung handelt es sich um eine zulässige Nutzung von Privatflächen durch den Eigentümer. Der Brunnen wird optisch aufgewertet.
7	Straßenlaterne anbringen in der Straße Von-Degenfeld-Weg. Der öffentliche Fußweg zwischen Von-Degenfeld-Weg 20 und der Hauptstraße (vorbei an den Gebäuden von Rieker und Hase) ist sehr schlecht beleuchtet. An der Ecke der Garage (Haus Nr. 20) ist bei Dunkelheit der Weg nicht zu sehen. Die letzte Straßenlaterne auf dem Wendehammer der Stichstraße (Von-Degenfeld-Weg) ist durch eine Linde weitgehend zugewachsen. Sinnvoll ist eine weitere Straßenlaterne anzubringen, das erforderliche Stromkabel ist bereits an dieser Stelle verlegt.
	<b>Kein Thema für das ISEK.</b> Die Gemeinde wird dies jedoch außerhalb des ISEK zeitnah prüfen.
8	Schloßplatz-Parkplatz Neugestaltung - Der Parkplatz am Schloßplatz sollte neu gestaltet werden. Die Teilung der gesamten Fläche durch den Fußgängerweg in zwei Nutzungshälften (1. Parkplatz für Autos, 2. Grünflächen für Nutzung zum Spielen für Kinder) wird von den Autofahrern nicht verstanden und eingehalten. Der Grünplatz wird regelmäßig von Autos oder Wohnwagen als Parkplatz verwendet und überfahren! Mögliche Lösung des Problems wäre, eine entfernbar Barriere entlang des Gehweges aufzubauen.
	Die Fläche war von je her als Parkplatz/Festplatz konzipiert und nicht als Kinderspielplatz vorgesehen. Hierfür ist der nahegelegenen Spielplatz angelegt. Die Fläche soll weiterhin in der konzipierten Form genutzt werden. Einer Ordnung der Parkierung steht die Gemeinde aufgeschlossen gegenüber. <b>Dies ist jedoch kein Thema für das ISEK.</b>

## Privat 7

1	Korrekte Verwendung der Begrifflichkeiten bei der Ganztagesesschule: Ganztagesesschule in Wahlform
	<b>Die Anregung wird aufgenommen.</b> Der Name wird korrigiert.
2	Ergebnisoffene, präzise und transparente neue Abfrage des Betreuungsbedarfs an der Grundschule durch die Gemeinde, nicht durch die Schule; ohne Bedarfslenkung oder Zielorientierung; zur Steuerung des Schulangebotes (Halb- oder Ganztagesesschulform).
	<b>Kein Thema für das ISEK.</b>
3	S. 45 und 69: Begriff "ausgefallene vergane Küche" ist negativ belegt; aufgrund der Nachhaltigkeit dieser Gastronomie nicht als "no-go" darstellen
	<b>Die Anregung wird aufgenommen.</b> Es war nicht Absicht ein negatives Licht auf den gastronomischen Betrieb zu lenken. Im Gegenteil. Da die Begrifflichkeit jedoch missverstanden werden konnte wird dies geändert.
4	Private Schul-Kinder-Betreuung ist ressourcenschonender Konsumverzicht der Familien; die nicht verpflichtende Betreuung von Schulkindern durch den Schulträger jenseits der Essensausgabe widerspricht dem Grundsatz der angestrebten Nachhaltigkeitsregion und stellt eine "Sanktion" gegen die betroffenen Familien dar.
	<b>Die Position wird zur Kenntnis genommen.</b>

## Privat 8

1	Sanierung fußläufiger Weg Lammgarten in Richtung Friedhof; nicht nur wassergebundenen Oberfläche; min. Pflasterung, auch wegen älteren Mitbürgern.
	<b>Der Erhalt/Weiterentwicklung wichtiger Wegeverbindungen ist bereits im Leitbild zum Themenfeld B Siedlung enthalten.</b> Der Gemeinde ist bewusst, dass sich der genannte Weg derzeit in einem einfachen Zustand befindet. Die Wahl der Oberflächengestaltung einzelner Wegeabschnitte liegt jedoch deutlich unterhalb der Detaillierung des ISEK. Die Anregung wird jedoch außerhalb des ISEK aufgenommen.